Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Herr und Frau Louis Krug v. Nidda feierten ihre goldene Hochzeit. Die Trauung fand in der St. Mathäus-Kirche statt, worauf im „Kaiserhof" ein Festmahl folgte.— Der Verlagshändler Dr. Paul Parey erlag einem Herzschlage. Parey war durch Herausgabe zahlreicher Land-, Garten- und Forstwirthschaftlicher Fachzeitschriften und Bücher in weiten Kreisen rühmlichst bekannt geworden. — Im Zustande hochgradiger Erregung hatte sich der Kaufmann Robert Heller hinreißen lassen, eine Zustellungsurkunde zu zerreißen. Dieses Vergehen muß er mit einem Tage Gefängniß sühnen. — Im Thiergarten mit Fleckenwasser zu vergiften versuchte sich der 16-jährige Schneiderlehrling Konrad Kohn, der Sohn einer Wittwe aus der Provinz, der bei seinem Onkel, dem Handelsmann Holländer in der Dragonerstraße No. 9 wohnte. Er wurde in bedenklichem Zustande nach einem Krankenhause gebracht. Der junge Mensch ist durch vieles Lesen kopfhängerisch geworden. — Die Modistin Erna Schröter aus der Köpenickerstraße passirte auf dem Wege zu einer Freundin die Holzmarktstraße, als plötzlich ein aus der dritten Etage eines Hauses herabstürzender Hund auf sie niedersauste und das junge Mädchen zu Boden riß. Das Mädchen erlitt einen Armbruch, während dem Köter die Luftreise nichts geschadet hat. — Aus verletztem Ehrgefühl suchte sich der 23 Jahre alte Student der Medizin und Zahnheilkunde, Zuschlag, bei einem Freunde zu tödten. Der junge Mann besuchte diesen Freund und klagte ihm, daß er im Streit mit einem Amerikaner an seiner Ehre schwer verletzt worden sei. Als der Freund ihn einen Augenblick allein ließ, zog er einen Revolver aus der Tasche und schoß sich eine Kugel in die linke Brustseite. Schwerverwundet wurde Zuschlag in ein Krankenhaus gebracht.— Im Thiergarten erschossen hat sich der Restaurateur Friedrich Päske, der bis zum 1. October v. J. in der Straßmann Straße 12 eine Wirthschaft betrieb. Widrige Verhältnisse trieben ihn, wie aus hinterlassenen Aufzeichnungen hervorgeht, zum Selbstmord. — Nach Unterschlagung von 18,000 Mark ist der Kassirer Motschenbach, der bei der Verlagshandlung von Georg Stilke seit einer Reihe von Jahren beschäftigt war, flüchtig geworden.

Provinz Ostpreußen.

Schubledimmen. Bei dem Besitzer Stuhlert brach Feuer aus, welches die Gebäude nebst Inhalt fast vollständig zerstörte.

Steindorf. Die Altsitzerfrau Schwensky ist im Alter von nahezu 100 Jahren gestorben.

Stören. Eine große Feuersbrunst äscherte hier über 20 Gebäude, meist Scheunen und Ställe ein. Viel Vieh kam in den Flammen um.

Wartenburg. Die dem Müller Bienert im nahen Rauschhagen gehörige Holländer-Windmühle brannte vollständig nieder. Das Feuer bot einen graufig schönen Anblick. Während eine gewaltige Feuersäule gen Himmel schlug, waren die Flügel der Mühle in vollster Thätigkeit.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Infolge eigener Unvorsichtigkeit wurde in der Hauptstraße zu Langfuhr die verwittwete Frau Besitzer Neubauer so unglücklich überfahren, daß sie nach kurzer Zeit starb. — Dem Kaufmann Edmund Lehrke ist die Rettungsmedaille verliehen.

Brohse. Herr W. Horst beging mit seiner Gattin das Fest der diamantenen Hochzeit. Horst war Besitzer und hat 21 Jahre das Amt als Gemeindevorsteher in seiner Gemeinde verwaltet.

Elbing. Die Hirtenfrau Caroline Windisch aus Stein, die im September v. J. aus Rache eine Insttathe derFrau Olschewski in Brand gesteckt hatte, erhielt 10 Jahre Zuchthause. Frau Olschewski hatte den Tod in den Flammen gefunden.

Graudenz. Dem Schiffsgehilfen Bernhard Krajinski ist die Rettungsmedaille verliehen worden. — Unter dem Verdachte der Brandstiftung ist die Putzmacherin Frl. Marie Unger verhaftet worden.

Provinz Pommern.

Neustettin. Verstorben ist hier der Rentenempfänger, frühere Hülfsaufseher WilhelmPiede. Er wohnte als Träger der Standarte der Gardes du Corps der Kaiser-Proklamation in Versailles am 18. Januar 1871 bei.

Pasewalk. Zwischen dem Fleischergesellen Hein und dem 21-jährigen Steinsetzer Schulz kam es zum Streit, in dessen Verlauf Hein von seinem Gegner durch einen Steinwurf erschlagen wurde.

Regenwalde. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Otto Röbel ist das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter der Concursmasse ist der Rendant Hübner.

Schivelbein. Mühlenbesitzer Radüge aus Lekow hatte eine Schnittwunde am Daumen der linken Hand zu wenig beachtet. Der in den besten Jahren stehende Mann starb infolge dessen an Blutvergiftung.

Schlawe. Einen Selbstmordversuch durch Erhängen machte in seinem Quartier in der Kettenhagenstraße der Husar Brunner. Nur dem Umstande, daß bald nach der That Personen hinzukamen, ist es zu danken, daß der Selbstmordcandidat dem Leben zurückgegeben werden konnte.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Musikdirector Professor John Böie, einer unserer bedeutendsten Musiker, ist im Alter von 78 Jahren nach langem Leiden verstorben. Der Heimgegangene war Begründer der Altonaer Singacademie und langjähriger Leiter derselben. — Gärtnerbesitzer Becker sollte unter der Beschuldigung des Concursvergehens in Untersuchungshaft genommen werden, die Polizei fand das Nest jedoch leer. Die Staatsanwaltschaft hat jetzt einen Steckbrief gegen den Flüchtling erlassen.

Christiansholm. Feuer zerstörte das Anwesen des Landmannes Engellandt.

Kiel. Ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgang hat sich in der Harris Straße ereignet, wo in einem Milchgeschäft eine Centrifuge aufgestellt wurde. Der Knecht Osbahr, welcher die Maschine in Gang bringen wollte, gerieth mit dem Kopf und dem rechten Arm in die Speichen des Schwungrades, wobei ihm sogleich das Genick gebrochen wurde.

Provinz Schlesien.

Jauer. Bäckermeister Nitsche starb an den Folgen von Verletzungen, die er bei einer Explosion seines Bretzelkessels erlitten hatte. — In seiner Zelle erhängte sich der wegen verschiedener Diebstähle internirte Cigarrenmacher Max Kirsch aus Pombsen. Vorher schrieb er noch an die Zellenwand, daß seine Frau und seine Mutter an den Diebstählen unschuldig seien.

Kauffung. In dem Marmor- und Kalkwerke waren Arbeiter mit dem Sprengen der Kalksteine beschäftigt und hatten sich nach der Ladung des Sprenggeschosses hinter den Felsen in Sicherheit gebracht. In Folge des Schusses flog ein 25 Pfund schwerer Stein dem etwa 36jährigen Kalkbrucharbeiter Lochmann an den Kopf, daß er schwer verletzt zusammenstürzte. Der Verunglückte starb nach kurzer Zeit; er hinterläßt der Frau vier unmündige Kinder.

Petersdorf. Von einem Fuhrwerk überfahren und getödtet wurde der 80 Jahre alte Auszügler und Handelsmann Frindt.

Reichenstein. Zum Bürgermeister unserer Stadt wurde Bürgermeister Böhmer in Schömberg, Kreis Landeshut, gewählt.

Provinz Posen.

Posen. Das Schwurgericht verurtheilte den Rangirer Luczak aus St. Lazarus wegen eines versuchten Sittlichkeitsverbrechens und Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu einem Jahre und einem Monat Gefängniß.

Crone a. Br. Der Fuhrmann Nelkowski aus Cronthal, der, um Holz zu befördern, in den Wald gefahren war, starb dort eines plötzlichen Todes. Während er sich über die Wagendeichsel beugte, brach der noch rüstige Mann zusammen und war todt.

Provinz Sachsen.

Halle. Der Rangirer Liebegott wurde in Giebichenstein von einem Eisenbahnzug überfahren und getödtet. Er war Vater mehrerer Kinder.

Nordhausen. In einer Gastwirthschaft in Berlin, in der er eben eingekehrt war, hat sich der 32 Jahre alte Friedrich Nöthlich von hier erschossen.

Seesen. Als der Maschinenschlosser Dümmler kurz vor dem hiesigen Bahnhofe beim Maschinenhause die Geleise überschreiten wollte, wurde er vom Zuge erfaßt und sofort getödtet. Dümmler hinterläßt Frau und drei Kinder.

Torgau. Der Mädchenschullehrer Wald in Schmiedeberg wurde wegen jahrelang betriebener Sittlichkeitsverbrechen an Schülerinnen verhaftet und dem hiesigen Gericht eingeliefert. Der Fall erregt großes Aufsehen. Der Verhaftete ist verheirathet und Vater mehrerer Kinder.

Provinz Hannover.

Hannover. An Stelle des verstorbenen ChordirigentenGeorge Meyer an der Aegidienkirche wurde einstimmig der Chordirector des Königl. Theaters Ferdinand Lüders gewählt. — Buchdruckerei-Besitzer Hermann Schlüter, der Inhaber der Schlüter'schen Buchdruckerei, in deren Vorlage das „HannoverscheTageblatt" erscheint, ist im Alter von 57 Jahren an einem Herzleiden gestorben.

Bispingen. Hier machte der Postbote Westermann seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Er hinterläßt seine Frau mit drei noch kleinen Kindern. W. kränkelte seit längerer Zeit.

Buxtehude. Beim Wiederaufbau des Altars in der hiesigen Kirche fiel der Zimmerlehrling Lassen vom Gerüst. Da äußere Verletzungen nicht festgestellt werden konnten, verließ Lassen das Krankenhaus bald darauf wieder. Tags darauf fanden ihn Kinder nicht weit von seiner Wohnung todt auf der Straße.

Dahlenburg. Die 48-jährige Ehefrau des Schafmeisters Breithaupt auf Rittergut Hornborf machte in einem Anfall von Schwermuth ihrem Leben durch Ertrinken ein Ende.

Provinz Westfalen.

Schalke. Die Wittwe Schlagbeck, die einen Ausgang besorgte, fand bei ihrer Rückkehr ihre zwei Kinder im Alter von 2½ und 4½ Jahren erstickt in ihrer Wohnung vor. Die Kinder hatten sich die auf dem Tische stehengebliebenen Streichhölzer angeeignet, damit jedenfalls gespielt und so das Bett in Brand gesteckt.

Soest. Von der Strafkammer zu Dortmund wurde der Schneidergeselle Wilhelm Föhring von hier, weil er seine Cousine mit einem Teschin aus Unvorsichtigkeit erschossen, zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte 1½ Jahre beantragt. — Vergiftet hat sich der Landwirthschaftslehrer Wahl. Ueber die Gründe zu dem Selbstmorde verlautet nichts.

Tecklenburg. Pfarrer Dr. theol. Selbmann, der 42 Jahre lang die hiesige Missionspfarrstelle inne hatte, wird unseren Ort verlassen, um den Rest seines Lebens in einem Kloster bei Sendenhorst zu verbringen. Selbmann ist 80 Jahre alt.

Wenden. Wohnhaus und Stallung des Gutsbesitzers Weingarten zu Wilhelmsthal sind vollständig niedergebrannt.

Rheinprovinz

Köln. Nach zweitägiger Verhandlung wurde der 22jährige Kaufmann Wiegand aus Stuttgart vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt. Wiegand verübte bei Engelskirchenro Wiegand verübte in einer bei Engelskirchen gelegenen Wirthschaft einen Einbruch, erschoß, als er dabei ertappt wurde, eine 75jährige Frau, und machte auf die Wirthin einen Mordversuch.

Bonn. Dieser Tage waren 50 Jahre verflossen, seit der Director des hiesigen Oberbergamtes, Berghauptmann Friedrich Eilert, als kaum 18jähriger Jüngling in die bergmännische Laufbahn eingetreten ist. Heute noch waltet er in ungeschwächter Kraft und Frische seines Amtes.

Düsseldorf. An einemSchlaganfall starb der Rechtsanwalt Justizrath Stapper. — Verschieden ist der katholische Strafanstalts-Geistliche Dr. Meister, der sich besonders im Verein zur Fürsorge für entlassene Gefangene verdient gemacht hat.

Provinz Hessen-Nassau.

Hanau. Der Buchhalter Zinke bei der Handschuhfabrik von Thomas ist mit 25,000 Mark seinem Chef durchgegangen.

Homburg. Drei Compagnien des Infanterie-Regiments No. 80 sind nach Mainz verlegt worden, weil hier mehrere Fälle von Genickstarre vorgekommen sind.

Nieder-Ingelheim. In der hiesigen Cementfabrik gerieth der 17 Jahre alte Arbeiter Georg Müller in das Räderwerk des Fahrstuhls zum Ofen. Er erlitt hierbei solche Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Rüsselsheim. Herr H.Schäcker beging sein 50-jähriges Jubiläum als Reisender der Cichorienfabrik von Fr.Engelhardt.

Wiesbaden. Zur Bewilligung von Unterstützungen an besonders tüchtige, minder bemittelteHandwerker und gewerbliche wie kunstgewerbliche Arbeiter für den Besuch der Pariser Weltausstellung hat derGewerbeverein 1000 Mark und die Stadtverordneten-Versammlung 2000 Mark zur Verfügung gestellt.

Mitteldeutsche Staaten.

Apolda. Infolge der üblen Angewohnheit, die Stahlfedern nach dem Gebrauch mit der Zunge zu reinigen, kam der 14-jährige Knabe Gustav Kirchner schwer zu Schaden, indem er sich hierbei die Zunge verletzte, welche fast unmittelbar darauf erheblich anschwoll. Da es sich anscheinend um Blutvergiftung handelte, wurde der Knabe in die Hallesche Klinik behufs Operation aufgenommen.

Buttlar. Die Frau unseres Bürgermeisters Mehlmann wurde als Leiche aus der Ulster gezogen. Die bedauernswerthe Frau, die seit dem Tode einer erwachsenen Tochter an Schwermuth litt, dürfte den verhängnißvollen Schritt in einem Augenblick geistiger Umnachtung gethan haben.

Coburg. In einer fatalen Situation mußte derRestaurateur Stahl von Schloß Banz eine der letzten Nächte verbringen. Auf dem Heimwege von Bichig war er gestürzt und hatte dabei ein Bein gebrochen. Da Niemand in der Nähe war, der die Hilferufe des Verunglückten hörte, mußte er bei 5 Grad Kälte von Abends 10 Uhr bis früh 7 Uhr in dieser schrecklichen Lage aushalten, bis er dann aufgefunden und nach Hause gebracht werden konnte.

Dessau. Das 50-jährigeDienstjubiläum konnte der Bote der herzoglichen Fideikommißkasse Hedderich begehen.

Sachsen.

Lausigk. Allgemeine Theilnahme finden die Schicksalsschläge der Familie des Hutmachermeisters Köhler, bei denen der Zufall eine eigene Rolle spielt. Am 24. März 1898 starb eine Tochter von 24 Jahren, an dem gleichen Datum 1899 die Mutter und am 24. März d. J. erlag der Vater in Leipzig, wohin er sich stets behufs Operation begeben hatte, seinem Leiden.

Leipzig. Nach Unterschlagung von 5000 Mark ist der 21-jährige Commis Walther Stöver flüchtig geworden. — Ende Januar wurde der 63-jährige Tischler Porst aus Nuderitz aus dem Waldheimer Zuchthause entlassen, wo er wegen Falschmünzerei 4 Jahre verbüßt hatte. Vor wenigen Tagen wurde er wiederum bei der Verausgabung und im Besitze falscher Fünfmarkstücke betroffen und von Neuem verhaftet. — Einer der ältesten Beamten des Reichsgerichts, Kanzlei-Secretär Witt, ist an den Folgen der Influenza gestorben.

Mildenau. In der Richter'schen Fabrik wurde der 18 Jahre alte Fabrikarbeiter Gustav Gutbier beim Putzen der Spinnmaschine von dieser erfaßt und todtgequetscht.

Neundorf. Die beim Gutsbesitzer Stöcker in Diensten stehende 20jährige Hentschke fiel vom Scheunenboden und brach das Genick.

Neustädtel. Wohnhaus und Scheune des früheren Fleischers und Schankwirths Miesel im Stadttheil „Weißer Hirsch" gingen in Flammen auf.

Nossen. Auf dem Bahnhofe Bienenmühle fiel der hier stationirte Schaffner Keller beim Ausrangiren eines Güterzuges von einem Wagen herab, wobei Keller unter die Räder gerieth und ihm der rechte Unterschenkel abgefahren wurde.

Oberreichenbach. Aus Lebensüberdruß erhängte sich der 95 Jahre alte, frühere Fabrikspinner Christ. Gottlieb Schneider.

Obermarbach. Lehrer August Heber beging sein 25-jähriges Orts- und Berufsjubiläum.

Oederan. Die Verhaftung des Rechtsanwaltes und Notars Dr. Burschaper erregt großes Aufsehen. Die Gründe, die zu der Maßregel geführt haben, waren bisher nicht zu erfahren.

Oberullersdorf. In der Wohnung ihres Schwiegersohnes hat sich die im 76. Lebensjahre stehende Kinderfrau Johanne Christiane Pollack erhängt.

Pirna. In der französischen Fremdenlegion ist zu Oran in Afrika ein Pirnaer, der Schneider Härting, verstorben.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Wegen Erpressungsversuchs erhielt die Ehefrau des Postsekretärs Neuenburg, Margarethe, geb. Braun, 3 Monate Gefängniß. — Im Alter von 52 Jahren verschied nach längerem Leiden Karl Rapp, Lehrer an der Stadtknabenschule I.

Bensheim. Nach längerem Leiden starb Seminarlehrer i. P. Georg Köpp im 81. Lebensjahre.

Butzbach. Bürgermeisterei-Gehilfe Kreuder, welcher 40 Jahre lang diesen Posten zur allseitigen Zufriedenheit versah, trat im Hinblick auf sein vorgerücktes Lebensalter in den wohlverdienten Ruhestand.

Friedberg. Das Jakob Faatz'sche Ehepaar feierte das Fest der goldenen Hochzeit. — Die hiesige Blindenanstalt beging das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Seit ihremEröffnungstage hat sie nahezu 300 Blinde mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüstet und zu einem technischen Berufe ausgebildet.

Bayern.

Nürnberg. Bekanntlich hat der in Concurs gerathene Bankier Mandelbaum in Sulzbach und Amberg sich einer Reihe strafbarer Handlungen durch Unterschlagung von Depots und sonstige Veruntreuungen schuldig gemacht. Es sind nun durch die Untersuchung nicht weniger als 63 strafbare Handlungen festgestellt worden.

Oettingen. Der mit Ackern beschäftigte Schmied Josef Hach in Herblingen wurde vom Blitze getödtet. Auch die beiden vor dem Pflug gespannten Ochsen wurden erschlagen und die Holzbestandtheile des Pfluges total zerrissen. Die 14jährige Dienstmagd, die die Ochsen führte, erlitt starke Brandwunden.

Rosenheim. In der Station Eisenärzt der Lokalbahn Traunstein-Ruhpolding gerieth die Ehefrau des Schneiders Adlwerth von Eisenärzt, welche auf einen rangirenden Zug aufspringen wollte, unter die Räder und wurde schwer verletzt.

Straubing. Der Stationscommandant Gareis von Leiblfing und der Gendarm Hopper haben dieser Tage eine sechsköpfige böhmische Diebsbande festgenommen und in das hiesige Landgerichtsgefängniß eingeliefert. Die Bande hatte es namentlich auf Institute und Klöster abgesehen.

Traunstein. In der anderthalb Stunden von hier entfernten Ortschaft Kammer entstand im Brantl'schen Anwesen Feuer, das, vom Holzschuppen ausgehend, sich rasch dem Wohnhaus mittheilte. Beide Objekte wurden vollständig eingeäschert. Das Feuer war von dem siebzehnjährigen Dienstbuben aus Rache gelegt worden.

Windischeschenbach. Auf der Klarahütte verunglückten die beim dortigen Spiegelglasofen beschäftigten Arbeiter Schrammel und Merth. Ersterer ist bereits gestorben und letzterer liegt auf den Tod darnieder.

Würzburg. Wegen Soldatenmißhandlung erhielt der Unterofficier Christ. Schobert des 1. Chev.-Regiments, ein Ziegelarbeiter aus Frauenaurach, 42 Tage Mittelarrest.

Württemberg.

Stuttgart. Gestorben ist der bekannte Socialdemokrat Georg Baßler, erst 43 Jahre alt. Er hat als Leiter des „Schwäbischen Wochenblattes" in der Zeit des Ausnahmegesetzes und als Organisator in jener Zeit der Partei große Dienste geleistet. — Der Musiklehrer Axel Sandberg und dessen Haushälterin wurden von der Anklage des Meineids vom Schwurgericht freigesprochen.

Derdingen. Küfer Haug, Vater von 7 Kindern, erhängte sich wegen häuslicher Zwistigkeiten.

Feldrennach. Der 20jährige Kutscher Ganzhorn, der auf seinem Fuhrwerk eingeschlafen war, stürzte herab und gerieth unter die Räder. Die Pferde kamen allein mit dem Wagen nach Hause, während der junge Mann todt aufgefunden wurde.

Feuerbach. Bahnwärter Katz wurde beim Auslöschen der Laternen von einer Rangirmaschine erfaßt; er erlitt am Kopf bedeutende Verletzungen, so daß er bewußtlos vom Platze getragen wurde.

Heilbronn. Unter der Anklage des einfachen Bankerotts standen die Lederfabrikanten Markus und Eberhard Breuninger, die Inhaber der im vorigen Jahr mit einer Ueberschuldung von 652,000 Mark in Concurs gerathenen Firma Christian Breuninger in Backnang, vor der hiesigen Strafkammer. Das Gericht erkannte bei Markus Breuninger auf 3 Monate, bei Eberhard Breuninger auf 3 Wochen Gefängniß. — Bahnhofaufseher Händel wollte noch vor einem einfahrenden Zug das Bahngeleise überschreiten, wurde aber überfahren und auf der Stelle getödtet.

Jungholzhausen. Handelsmann Abraham Schlachter aus Braunsbach wurde auf einem Waldweg als Leiche aufgefunden.

Möhringen. In der Brauerei Widmaier verunglückte Bierbrauer Klenk dadurch, daß ihm der schwere eiserne Aufzugshaken auf den Kopf fiel, so daß er eine Gehirnerschütterung und bedeutende Kopfwunden erlitt und in das Catharinenhospital nach Stuttgart verbracht werden mußte.

Baden.

Malsch. Wagenwärter Eckenfels aus Offenburg stürzte hier vom Zug und trug am Kopf und Fuß schwere Verletzungen davon.

Rüppurr. Lehramts-Praktikant Pferrer aus Ettlingen wurde auf dem hiesigen Bahnhofe von einem Zuge erfaßt und zur Seite geschleudert; Pferrer erlitt schwere Verletzungen.

Schutterzell. Seit einigen Tagen ist der Unterlehrer H. O. Löffler verschwunden. Er soll sich unsittliche Handlungen an Schulmädchen haben zu Schulden kommen lassen.

Tauberbischofsheim. In der Brauerei Hummel hielten junge Burschen ein nächtliches Trinkgelage ab. Hierbei gerieth der Gymnasiast A. Beuchert aus Walldürn in Streit mit einem der Zecher und zog sein Messer. Ein Sohn des Kaminkehrermeisters Schechner wollte abwehren, erhielt aber von Beuchert einen Stich in den Unterleib, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Beuchert wurde verhaftet.

Triberg. Stadtpfarrer Fries errichtet auf dem früheren Binder'schen Anwesen bei der Wallfahrts-Kirche hier ein Pfründner-Haus, welches der Neuzeit entsprechend eingerichtet werden soll. Die Leitung desselben soll den Vincentius-Ordens-Schwestern übertragen werden. — Gestorben ist an einem Schlaganfall der über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Besitzer des großen „Schwarzwaldhotels", Louis Bieringer.

Waldhilfsbach. Verhaftet wurden hier der Gemeinderath Kellermann, sowie der Müller und frühere Bürgermeister Braun, die von Jägern beim Wildern angetroffen wurden. Kellermann wurde hierbei mit einer Schrotladung angeschossen. Die Verhafteten wurden in das Amtsgefängniß nach Heidelberg abgeführt.

Weiler. Kaufmann Fritz Müller erhielt bei einem größeren Marsch infolge eines engen Stiefels eine wunde Stelle am Fuß. Da die Schmerzen sehr heftig wurden und der Fuß rasch anschwoll, ließ er gleich einen Arzt kommen. Trotz ärztlicher Hilfe starb der junge, kräftige Mann drei Tage später an Blutvergiftung.

Zell i. W. Stadtrath Ernst Ringwald starb im Alter von 49 Jahren.

Rheinpfalz.

Landau. Die Rettungsmedaille wurde verliehen dem Maschinisten Heinrich Quarz für die Rettung der Taglöhnersfrau Regina Markert vom Tode des Ertrinkens.

Ludwigshafen. Der verheirathete Sackträger Anton Steiner, genannt Spitzkopf, aus Mundenheim, gerieth in der Stock'schen Wirthschaft an der Mundenheimer Landstraße mit dem ledigen Monteur Joh. Buscher in einen Wortwechsel; plötzlich zog Steiner das Messer und versetzte dem Buscher einen Stich, welcher den sofortigen Tod des Verletzten zur Folge hatte. Der Thäter wurde festgenommen.

Marnheim. Die 24jährige Maria Hartmüller auf dem nahen Elbisheimerhof wurde wegen Kindesmordes verhaftet. Die Leiche wurde im Garten vergraben aufgefunden.

Elsaß-Lothringen.

Cuvry. Der bei den Bauten am Fort Haeseler beschäftigte Arbeiter Schmisser von hier verunglückte, als er beim Entleeren der Waggons der Luftbahn beschäftigt war. Hierbei fiel ihm ein schwerer Stein gegen denKopf, und kurze Zeit darauf war er eine Leiche.

Gandringen. Das Haus des Herrn Grieneisen ist vollständig niedergebrannt.

Mecklenburg.

Schwerin. Auf einer Dienstreise nach Lübtheen erlag Schulrath Heinrich Ribcke einem Herzschlage. Ribcke, ein hervorragender Pädagoge, war 46 Jahre alt.

Dömitz. Einen Tag vor seinem 85. Geburtstag verschied Postmeister a. D. Otto Staak. Der Verstorbene, eine in weiten Kreisen bekannte und beliebte Persönlichkeit, lebte seit 1886 im Ruhestande.

Dorf Mecklenburg. Mühlenbesitzer Hülling gerieth mit denHänden in die Kreissäge; es wurde ihm von der rechten Hand der Daumen und von der linken Hand der Zeige- und Mittelfinger abgeschnitten.

Eldena. Der 15jährige Sohn des Schulzen Cordt im nahen Stuck kam beim Ueberladen von Baumstämmen in Folge Zurückgleitens eines Stammes mit dem Kopfe zwischen zwei Stämme und wurde dermaßen gequetscht, daß Gefahr für sein Leben besteht.

Grevesmühlen. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Pachthofe Questin. Der Hofgänger Dettmann fiel beim Herabwerfen von Korngarben vom Boden auf die Scheunendiele und erlitt so arge Verletzungen am Kopfe, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Oldenburg.

Hassendorf. Unentgeltlich hergegeben hat die hiesige Gemeinde das Land für den Bahnbau Eutin-Bosau.

Jever. Wilhelm Mettker, der Begründer der Gesellschaft der Getreuen von Jever, ist 74 Jahre alt gestorben.

Freie Städte.

Hamburg. Ein Zwillingspaar, der Begründer der wohlrenommirten Veit'schen Musikschule am Gänsemarkt, Wilhelm Veit, und dessen Zwillingsbruder, der Kaufmann F. D. Veit, Vater des Bürgschaftsmitgliedes dieses Namens, beging die Feier seines achtzigsten Geburtstages bei voller Gesundheit und frischer Lebenskraft. — Pastor Joh. Herm. Ebert, der langjährige Gefängnißprediger, ist nach kurzem Krankenlager im Alter von 75 Jahren verstorben. — In der Lincolnstraße stürzte der 15 Jahre alte Knabe W. Doros aus dem Fenster der ersten Etage auf die Straße und trug so schwere Verletzungen davon, daß er bald verstarb. — Erschossen hat sich der 23 Jahre alte Buchhalter Karl Schneider in den Anlagen bei der Sternschanze aus unbekannten Gründen. — Die 90 Jahre alte Insassin des Hiobsstifts Margaretha Wagener stürzte infolge eines Fehltritts die Treppe hinunter und blieb auf der Stelle todt. — Der noch in jugendlichem Alter stehende Commis Stötter, der einer angesehenen Firma hierselbst 5000 M. unterschlagen hat und dann flüchtig wurde, ist in Berlin verhaftet und hierher transportirt worden.

Schweiz.

Basel. Im neuen Güterexpeditionsgebäude an der St. Jakobsstraße dahier drangen Diebe in die Bureaux der Lagerverwaltung ein und machten sich an der eisernen Kasse zu schaffen. Diese aber trotzte den Anstrengen der Langfingerzünftler, so daß sie mit leeren Händen abziehen mußten.

Brunnen. Im „Eden-Hotel" Schöck stieg Nachts ein Dieb durchs Fenster in ein Schlafzimmer und entwendete der Familie Schöck Schmucksachen im Werthe von 500 Fr.

Genf. Hier wurde in der Rhone der Leichnam eines Berners Namens Joh. Rüfenacht gefunden. Rüfenacht trug zahlreiche Papiere und 100 Fr. in Baar bei sich. Ein Verbrechen scheint nicht vorzuliegen, Rüfenacht stand im Alter von 42 Jahren.

Lugano. Gestorben ist hier im Alter von 76 Jahren der Bauunternehmer Carlo Crivelli. Er erbaute die Montblancbrücke in Genf, den dortigen Tempel Unique, die Arenstraße.

Oesterreich-Ungarn.

Preßburg. Der mit einem Leichentransporte hier angekommene Angestellte einer Triester Leichenbestatungs-Anstalt Julius Sterger, welcher auf einem Spaziergang bei Blumenau von der Gendarmerie arretirt wurde, schnitt sich mit einem Rasirmesser die Kehle durch und wurde schwer verletzt in das Spital gebracht.

Reichenberg. Der Hochstapler Oscar Bloch aus Riga, der unter den verschiedensten Namen in den meisten Großstädten des In- und Auslandes Schwindeleien verübte, wurde hier nach neunmonatlicher Untersuchungshaft zu sechs Monaten Kerkers verurtheilt.

Salzburg. Der Kaiser hat die vom hiesigen Schwurgerichte zum Tode verurtheilte Raubmörderin Pauline Riegersperger, eine 60jährige Frau, begnadigt; es wurde über sie eine 20jährige schwere Kerkerstrafe verhängt, die sie in der Weiberstrafanstalt Schwaz in Tirol abbüßen wird.

Wiener-Neustadt. Die Tochter des Restaurateurs Gustav Tranker von der Schneebergbahn, der im Leithaflusse seinen Tod suchte und fand, Frau Josephine Pirner, hat sich vergiftet.

Luxemburg.

Aspelt. Der Ackerer Peter Moes-Hack ist einem Schlagfluß erlegen.

Wasserbillig. Seit Ende Februar war die 14jährige Tochter des Heizers Gerhardt verschwunden. Jetzt wurde ihre Leiche bei der Ortschaft Lieser aus der Mosel gezogen.

— Frauen aus Oberweißbach fanden oberhalb des Ortes in einem kleinen Wäldchen den Leichnam der 28jährigen ledigen Minna Heinnelreich. Alle Anzeichen deuteten auf einen Mord hin. So befanden sich am Halse Strangulations-Merkmale und über den Augen ein Hieb, der anscheinend von einem stumpfen Instrument herrührte. Auch war der Ermordeten ihre Schürze in den Mund gestopft. Von dem Mörder fehlt bisher jede Spur.

— Die „Gräfin Therese Mejer", eine etwas räthselhafte Persönlichkeit, ist in der Berliner Charité gestorben. Die angebliche Gräfin ist am 13. April 1869 zu München geboren und gilt als die Tochter eines dortigen Privatiers Mejer. Sie selbst behauptete, die Tochter eines Grafen zu sein, ihr angeblicher Vater habe ihre Mutter erst kurz vor ihrer Geburt geheirathet. Auf Grund dessen nannte sie sich auch Gräfin. Sie verlebte ihre Jugend in den europäischen Hauptstädten und Badeorten. Mit 22 Jahren lernte sie in Biarritz einen englischen Grafen Palmerston kennen, der sich in sie verliebte und sie heirathete. Die Ehe dauerte aber nicht lange. Es stellte sich heraus, daß der Graf Palmerston bereits verheirathet war, und da er wegen Bigamie verfolgt wurde, so entfloh er nach Amerika. Sechs Jahre lang reiste „Gräfin" Mejer dann wieder umher, ungefähr einJahr will sie in der Zeit in einem Kloster zugebracht haben. In Teplitz lernte sie im Jahre 1897 einen Arzt ohne Praxis kennen, verlobte sich mit ihm und machte, nachdem sie in Wien eine bedeutende Erbschaft erhoben hatte, mit ihrem Bräutigam wieder Reisen. Der Mann mißbrauchte ihr Vertrauen in der schnödesten Weise, indem er in Monaco mit der ihm anvertrauten Kasse durchbrannte. In München hielt sie sich drei Wochen auf, dann kam sie am 12. Mai v. Js. auf Veranlassung einer hochstehenden adeligen Persönlichkeit nach Berlin in die Charité. Die „Gräfin" hat das Krankenhaus nicht mehr verlassen.

— Der Neffe des italienischen Ministers der öffentlichen Arbeiten Lacava, der in Neapel als Postbeamter angestellt war, wird beschuldigt, auf dem Eisenbahnpostamte von den frankirten Soldatenbriefen die Marken entfernt und sie in anderen Postfilialen für eigene Rechnung noch einmal verkauft zu haben. Außerdem beraubte er die Briefe, die sehr oft kleine Geldsendungen enthielten, ihres Inhalts. Ein höherer Postamter, der im Hause des jungen Locana eine Haussuchung vornahm, fand bei ihm mehr als 50 erbrochene Soldatenbriefe und eine große Anzahl Papierschnitzel, die von bereits vernichteten Briefen herrührten. Der Neffe des Ministers ist sofort aus dem Postdienste entlassen worden, ob er aber bei der in Italien herrschenden Günstlingswirthschaft auch der Justiz übergeben werden wird, ist eine andere Frage, die wir nicht ohne Weiteres bejahen möchten.

— Der Tod eines jungen, schönen Mädchens durch Blutvergiftung erregt in Wien großes Aufsehen. Die 17jährige Tochter des Schriftstellers Josef Melbourn, die Schauspielerin Hilda Melbourn hatte das Unglück, zu Hause zu fallen und sich mit der scharfen Kante einer blechernen Vaselinbüchse eine tiefe Schnittwunde an der Innenfläche der rechten Hand beizubringen. Sie begab sich sofort zu einem Arzte, der die Blutung stillte und die Wundränder vernähte. Bald nach dieser ärztlichen Behandlung stellten sich intensive Schmerzen und Fiebererscheinungen ein. Das Befinden der jungen Dame, welche schrecklich litt, verschlimmerte sich immer mehr, und die Aerzte, die Herr Melbourn rufen ließ, erklärten schließlich, es läge eine Blutvergiftung vor, und die Vornahme einer Operation sei unvermeidlich. Daraufhin wurde Fräulein Melbourn operirt. Leider hatte die Operation nicht den gehofften Erfolg. Fräulein Melbourn erlag ihren schweren Leiden.

— Dieser Tage ereignete sich in London ein Fall, welcher bisher in den Annalen der englischen Justiz noch nicht vorgekommen ist: Ein Bär erschien vor dem Strafrichter und mußte zusammen mit seinen Eigenthümern auf der Anklagebank Platz nehmen. Und das war so gekommen: Zwei Franzosen, Joseph Martin und Louis Brun, ließen in der Nähe von Trafalgar Square, vor dem Standbilde Nelsons, einen Bären tanzen. Natürlich zog das Schauspiel bald eine große Menschenmenge an, welche mit lauten Beifallsrufen die Sprünge des Bären begleitete. Schließlich erschien ein Schutzmann und untersagte den Franzosen die weitere Vorführung. Da die Besitzer des Thieres sich weigerten, dem Befehle Folge zu leisten, forderte er sie auf, ihm mit dem Bären nach der Polizeiwache zu folgen. Unterwegs stürzte sich das Thier plötzlich auf den Schutzmann und verwundete ihn mit den Tatzen ziemlich schwer am Kopfe. Der Polizeiofficier verfügte, daß das Trio die Nacht auf der Wache zubringe, und ließ es am nächsten Tage vor den Strafrichter führen. Der Richter verurtheilte die Franzosen wegen groben Unfugs zu zwei Tagen Gefängniß. Der Bär wurde für diese Zeit in einem Stalle des Polizeigefängnisses untergebracht.

— Ein entsetzliches Verbrechen ist in der Nähe von Kobylagora bei Ostrowo verübt worden. Der frühere Wirth Wojciech Dolata aus Ligota war wegen schweren Diebstahls angeklagt worden, und sollte als Belastungszeuge gegen ihn sein ehemaliger Knecht Ponitka auftreten. Dieser ist nun auf schreckliche Weise ermordet und Dolata unter dem Verdacht der Thäterschaft verhaftet worden. Wie angenommen wird, ist das Verbrechen in folgender Weise verübt worden: Um den unbequemen Belastungszeugen zu beseitigen, lockte Dolata den Knecht in eine Schänke und ließ ihm dort tüchtig zu trinken geben. Auf dem Heimwege verfolgte er den Trunkenen, überfiel ihn und machte ihn zunächst durch einige Messerstiche wehrlos. Hierauf überschüttete er den Unglücklichen mit Spiritus und zündete dann dessen Kleider an. Bald darauf wurde der Ueberfallene von einem des Weges kommenden Wirth aus Zwyskon als Leiche aufgefunden. Der Verhaftete leugnet zwar die ihm zur Last gelegte furchtbare That, doch sollen schwere Verdachtsmomenae gegen ihn vorliegen.

— In Puzzuoli bei Neapel wohnten zwei befreundete Familien in zwei benachbarten Häuser, in dem einen ein Wittwer mit einer zwanzigjährigen, viel umworbenen Tochter, Anina, in dem anderen ein junges Ehepaar. Eines Tages eröffnete schluchzend Anina ihrer verheiratheten Freundin, daß sie nach Neapel ziehen müßten, daß sie ihr aber als Zeichen ihrer unwandelbaren Freundschaft einen schönen Geraniumstock überlassen wolle, welcher in einen ungewöhnlich großen und bauchigen Topf eingepflanzt war. Die junge Frau war gerührt über das Geschenk und pflegte die Blume, bis diese eines Tages verblühte. Um die Frau über den Verlust der Pflanze zu trösten, schenkte ihr der Gatte eines Tages einen schönen Rosmarinstrauch, mit der Weisung, denselben recht tief einzusetzen. Der bauchige Blumentopf war dafür vortrefflich geeignet. Wer aber beschreibt das Entsetzen der jungen Frau, als diese beim Aufgraben der Erde auf die Leiche eines neugeborenen Kindes stieß? Die Polizei, welche sofort benachrichtigt wurde, nahm die schöne Anina in Neapel fest, welche gestand, das Kind todt geboren und aus Furcht vor der Schande im Blumentopf vergraben zu haben. Man schenkt aber diesem Geständniß wenig Glauben und hat gegen Anina wegen Kindesmord und gegen ihren Vater wegen Beihilfe dazu Anklage erhoben.